

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Pye (21)

am Donnerstag, 2. Februar 2017

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Ort: Piesberger Gesellschaftshaus, Glückaufstraße 1

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Oberbürgermeister Griesert

von der Verwaltung: Herr Gerdts, Leiter Fachbereich Umwelt und Klimaschutz
Herr Schröder, Osnabrücker ServiceBetrieb / Leiter Stadtservice

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Brandebusemeyer, Abteilung Vertrieb und Beschaffung/Energie
und Wasser

Protokollführung: Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Aufnahme in das Entwicklungskonzept Piesberg 2030: "Pyro-Zauber am Piesberg"
 - b) Spielplatz Glückaufstraße - Leerung der Abfallbehälter
 - c) Straßenschäden Glückaufstraße
 - d) Park- und Halteverbot Glückaufstraße im Kurvenbereich
 - e) Zugewachsener Bürgersteig am Süberweg
 - f) Folgenutzung ehem. Sparkassengebäude am Liekbreen
 - g) Weiterentwicklung des Stadtteils
 - h) Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer an der historischen Hasebrücke (Römerbrücke) / Sachstandsbericht zum Planungsstand der Entlastungsstraße mit Brückenneubau für Pkw oder Fußgänger
 - i) Bedarf an weiteren Abfallbehältern im Umfeld des Stichkanals und der Hase
 - j) Reinigung und Sanierung des Ehrenmals für die gefallenen Soldaten beider Weltkriege am Lindholzweg in Pye
 - k) Unsicherer und unzulässiger Höhenunterschied zwischen Fahrbahndecke und Bankett an den Straßen Lindholzweg und Hellingstraße in Pye
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Zuständigkeit Gehweg Stüveschacht
 - b) Umsetzung der von Bürgern angemeldeten Tagesordnungspunkte
 - c) Pye Kirchweg: Ausweitung des Parkverbots in Richtung Blaushügel
 - d) Nicht abgeräumtes Verkehrssicherungsmaterial
 - e) Zugewachsener Radweg am Süberweg und Am Stollenbach

Herr Oberbürgermeister Griesert begrüßt ca. 50 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Frau Feldkamp, Herrn Görtemöller - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Oberbürgermeister Griesert verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 15.09.2016 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

Zu TOP 1a ergänzt Herr Oberbürgermeister Griesert, dass derzeit nur der vorzeitige Maßnahmenbeginn genehmigt ist, z. B. zum Bau der neuen Vorbrecheranlage.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Aufnahme in das Entwicklungskonzept Piesberg 2030: "Pyro-Zauber am Piesberg"

Herr Rinser regt an, die Veranstaltung "Pyro-Zauber am Piesberg", die seit einigen Jahren stattfindet und überregional Zuschauer anlockt, in das Entwicklungskonzept Piesberg aufzunehmen.

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor: Die Feuerwerksverkaufshow 2017 auf der bisherigen Veranstaltungsfläche Vosslinke/Süberweg am Piesberg hat der Veranstalter aus organisatorischen Gründen zwischenzeitlich absagt. Eine andere Veranstaltungsfläche wird noch gesucht. Es zeichnet sich nicht ab, dass die Ausweichfläche im Einzugsbereich des Entwicklungskonzeptes 2030 für den Piesberg sein wird. Eine Prüfung nach dem Bewertungsverfahren des Entwicklungskonzeptes für den Kultur- und Landschaftspark Piesberg¹ kann somit unterbleiben.

Herr Gerds ergänzt, dass der Veranstalter für eine andere Fläche einen Antrag stellen könne, der dann das übliche Genehmigungsverfahren durchlaufen würde.

2 b) Spielplatz Glückaufstraße - Leerung der Abfallbehälter

Frau Claassen-Groß berichtet, dass die Abfallbehälter am Spielplatz nicht regelmäßig geleert wurden.

Herr Oberbürgermeister Griesert teilt mit, dass aufgrund eines Mitarbeiterwechsels der Mülleimer auf dem Spielplatz an der Glückaufstraße zwischenzeitlich nicht geleert wurde. Jetzt ist die Mülleimerleerung in den Tourenplan aufgenommen, so dass eine regelmäßige Leerung erfolgt. In Frostperioden kann es allerdings vorkommen, dass der Mülleimerinhalt am Boden fest friert und der Abfallbehälter nur zum Teil geleert werden kann.

Herr Oberbürgermeister Griesert weist darauf hin, dass Anregungen oder Missstände über das EMSOS - Interaktives EreignisMeldeSystem der Stadt Osnabrück - gemeldet werden können - über die Internetseite www.osnabrueck.de/emsos oder unter dem Link <https://geo.osnabrueck.de/emsos>. Auf Wunsch wird man per E-Mail über die Statusänderungen (in Bearbeitung/geprüft/abgeschlossen) informiert.

¹ Das Konzept wurde im Bürgerforum Pye am 15.09.2016 vorgestellt; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind einsehbar unter www.osnabrueck.de/buergerforen

2 c) Straßenschäden Glückaufstraße

Frau Claassen-Groß fragt, wann eine Ausbesserung der Schäden bzw. eine Sanierung der Straße erfolgen wird.

Herr Schröder berichtet, dass ein Ortstermin stattfand und die Verwaltung die Schäden an der Glückaufstraße nochmals untersucht hat. Aufgrund des schlechten Zustands der Straße und der nicht fachgerechten Entwässerung wäre ein grundlegender Ausbau der Straße erforderlich. Allerdings sei die Sanierung der Glückaufstraße in der Finanzplanung der Stadt aufgrund der angespannten Haushaltslage derzeit nicht datiert. Eine Instandsetzung kann aktuell nur durch Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen.

Im Zuge der Unterhaltungsarbeiten des Osnabrücker Servicebetriebes wurde die Glückaufstraße Mitte Januar stellenweise saniert. Die groben Schlaglöcher und Gefahrenstellen wurden mit Kaltmischgut ausgebessert und geschlossen. Weitere punktuelle Sanierungsmaßnahmen für die Straße sind angedacht. Vorab müssen jedoch noch Abstimmungen (Versorgern) erfolgen. Ein genauer Zeitpunkt für die Sanierungsarbeiten kann noch nicht benannt werden.

Frau Claassen-Groß berichtet, dass insbesondere Radfahrer Probleme mit den Schlaglöchern in der Straße hätten.

Herr Oberbürgermeister Griesert teilt mit, dass Schäden direkt an den Osnabrücker Servicebetrieb gemeldet werden sollten und man bei der Benutzung der Straßen aufmerksam sein müsse, wenn Straßenschäden schon bekannt seien.

2 d) Park- und Halteverbot Glückaufstraße im Kurvenbereich

Frau Claassen-Groß berichtet, dass das Park- und Halteverbot missachtet wird.

Herr Oberbürgermeister Griesert teilt mit, dass bei mehreren Kontrollen in den vergangenen Tagen keine Halt- oder Parkverstöße festgestellt werden konnten. Um gezielte Kontrollen vornehmen zu können, wären konkrete Hinweise zu den Wochentagen und Tageszeiten, zu denen Parkverstöße beobachtet werden, hilfreich.

2 e) Zugewachsener Bürgersteig am Süberweg

Frau Claassen-Groß berichtet, dass der Gehweg im Abschnitt teilweise zugewachsen ist.

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor: Aus der Ortsbeschreibung heraus war eine entsprechende Situation nicht zu ermitteln. Mehrmalige Versuche einer Kontaktaufnahme mit der Antragstellerin waren nicht erfolgreich. In dem in Frage stehenden Abschnitt des Süberwegs wurde lediglich an einer Stelle ein geringfügig in den Gehweg ragender Bewuchs festgestellt, der ein ordnungsbehördliches Einschreiten nicht gerechtfertigt. Die Nutzung des Gehwegs ist in diesem Bereich uneingeschränkt möglich.

Herr Oberbürgermeister Griesert erläutert, dass für die Reinigung der Gehwege grundsätzlich der Anlieger zuständig sei. Er weist darauf hin, dass Anregungen oder Missstände über das EMSOS (siehe auch TOP 2b) gemeldet werden können.

2 f) Folgenutzung ehem. Sparkassengebäude am Liekbreen

Frau Claassen-Grosz fragt nach der Nachnutzung des Gebäudes bzw. Grundstücks.

Herr Oberbürgermeister Griesert berichtet, dass das Objekt wurde von der Sparkasse Osnabrück veräußert wurde und sich in Privatbesitz befindet. Der Verwaltung sind keine konkreten Planungen zum Grundstück der ehemaligen Sparkassenfiliale am Liekbreen bekannt. Es wurden weder Bauvoranfragen gestellt, noch ist ein entsprechender Bauantrag eingegangen.

Herr Halbrügge teilt mit, dass lt. Auskunft des neuen Eigentümers geplant sei, dort ein Kleingewerbe zu installieren oder ansonsten eine Wohnraumnutzung vorgesehen sei.

Herr Oberbürgermeister Griesert verweist auf die Stellungnahme zum Protokoll des letzten Bürgerforums² und berichtet, dass in allgemeinen Wohngebieten u. a. „sonstiges nichtstörendes Gewerbe“, insbesondere für freie Berufe, zulässig ist.

2 g) Weiterentwicklung des Stadtteils

Frau Claassen-Grosz fragt nach Bebauungen im Stadtteil, insbesondere im Bereich „Am Weingarten“. Dort sollten unbedingt die noch vorhandenen großen Bäume erhalten bleiben. Weiterhin wird gefragt, ob die Chance für die Ansiedlung eines Nahversorgers gesehen wird, da es gerade für ältere Leute schwierig sei, zu den Märkten in Hollage und Lechtingen zu gelangen.

Herr Oberbürgermeister Griesert teilt Folgendes mit: Zu dem Planverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 607 – Am Weingarten / Fürstenauer Weg – gibt es derzeit keinen neuen Sachstand, außer dass mit dem nächsten Verfahrensschritt – der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs und der weiteren Unterlagen – im 3. Quartal 2017 zu rechnen ist. Nach der frühzeitigen Beteiligung im Zeitraum 23.05. bis 17.06.2016 gab es diverse Gutachten durch den Investor zu beauftragen, deren Ergebnisse der Verwaltung bisher noch nicht vollständig vorliegen.

Im Bebauungsplanentwurf soll der Erhalt sowohl der drei Straßenbäume entlang des Fürstenauer Weges im nordöstlichen Grundstücksbereich sowie der großen Linde im weiteren südöstlichen Straßenverlauf gesichert werden. Vor diesem Hintergrund „knickt“ die überbaubare Grundstücksfläche von der Straße ab und eröffnet eine Platzsituation.

Die Verwaltung führt laufend Gespräche mit Projektentwicklern und Einzelhandelsbetreibern, um sich über verschiedene Projekte und Möglichkeiten der Einzelhandelsentwicklung im Stadtgebiet auszutauschen. In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder der Stadtteil Pye thematisiert. Aufgrund der zu geringen Stadtteilbevölkerung scheuen Investoren bislang hier die Investition, da keine Wirtschaftlichkeit bei der Realisierung eines zeitgemäßen Einzelhandelsangebotes gesehen wird.

Im wirksamen Flächennutzungsplan sind westlich und südlich der bestehenden Siedlungsfläche von Pye noch ca. 20 ha als Wohnbaufläche dargestellt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Bestrebungen zur Entwicklung neuer Wohngebiete prüft die Verwaltung derzeit die Umsetzbarkeit dieser Zielsetzung auch für diese Flächen. Eine solche Entwicklung kann dazu beitragen, dass sich die Attraktivität für eine Einzelhandelsentwicklung erhöht.

² siehe Bürgerforum Pye 15.09.2016, TOP 2f: „Das entsprechende Grundstück (Liekbreen 8c) liegt innerhalb des Geltungsbereiches des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 339 – Ortskern Pye –, welcher hier eine Allgemeine Wohnnutzung in einer maximal eingeschossigen offenen Bauweise festsetzt. Weitere Festsetzungen, wie z. B. zur maximalen Gebäudehöhe oder zur Dachform etc. gibt es nicht.“

Herr Oberbürgermeister Griesert erläutert, dass in der Umsetzung eines der strategischen Stadtziele Osnabrück³ durch die Verwaltung bis zum Jahr 2020 ca. 3.000 neue Wohneinheiten planungsrechtlich gesichert werden sollen.

Frau Claassen-Groß bezieht sich auf das neue Wohngebiet Landwehrviertel in Atter mit geplanten 800 Wohneinheiten. Dort gebe es aber die Möglichkeit, dass sich ein Nahversorger ansiedelt.

Herr Oberbürgermeister Griesert berichtet, dass sich dort im Umfeld mehrere größere Wohnquartiere befinden, z. B. In der Masch, und der Einzugsbereich entsprechend groß sei.

2 h) Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer an der historischen Hasebrücke (Römerbrücke) / Sachstandsbericht zum Planungsstand der Entlastungsstraße mit Brückenneubau für Pkw oder Fußgänger

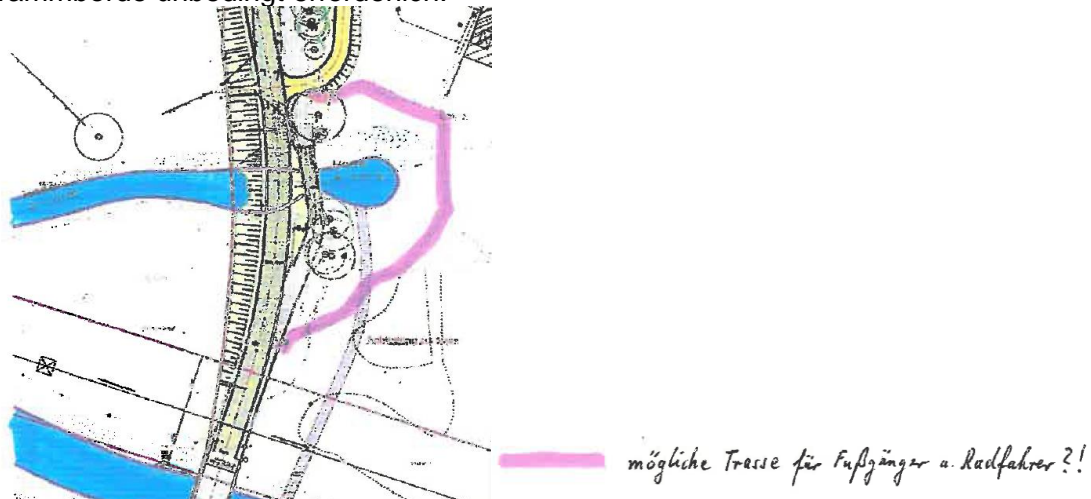
Frau Claassen-Groß berichtet über Gefährdungen für Fußgänger und Radfahrer auf der schmalen Brücke.

Herr Halbrügge berichtet ebenfalls über gefährliche Situationen auf der Brücke und fragt, ob bzw. wann die vor einigen Jahren bereits geplante Entlastungsstraße gebaut werden soll.

Herr Oberbürgermeister Griesert teilt mit, dass es gegenüber der Aussage aus dem Bürgerforum Pye vom 01.10.2015 (TOP 1d)⁴ leider keinen neuen Sachstand gibt.

Mehrere Besucher des Bürgerforums sprechen sich dafür aus, die Situation für Fußgänger und Radfahrer unbedingt zu verbessern und baldmöglichst eine Lösung für den Bau einer Ausweichbrücke zu finden.

Herr Halbrügge reicht einen Vorschlag für eine kleine Fußgängerbrücke östlich der Römerbrücke ein (siehe unten). Eine Trennung zwischen Pkw-Verkehr sowie Fußgängern/Radfahrern sei aufgrund der engen Brückendurchfahrt und der sehr schmalen Schrammborde unbedingt erforderlich.



³ Stadtziel „Sozial- und umweltgerechte Stadtentwicklung“: Osnabrück ist geprägt durch eine sozial- und umweltgerechte Stadtentwicklung, die auf einer verträglichen Verdichtung der Funktionsbereiche Wohnen, Wirtschaft und Freizeit aufbaut. In 2020 haben 167.000 Menschen ihren Hauptwohnsitz in der Stadt mit für sie bezahlbarem Wohnraum gefunden.

⁴ „Die Finanzierung einer neuen Brücke ist in der Finanzplanung bis einschließlich 2018 nicht enthalten. Eine Verbesserung für Fußgänger ist auf der historischen Hasebrücke aufgrund der engen Geometrie nicht möglich. Hier würde nur der Bau einer parallel geführten Fußgängerbrücke eine entsprechende Fußgängerführung ermöglichen. Hierfür sind bisher auch keine Mittel vorgesehen. Ferner müssten hierfür auch noch Fragen des Denkmalschutzes geklärt werden.“

Herr Oberbürgermeister Griesert gibt zu bedenken, dass Fußgänger und Radfahrer eine Ausweichbrücke kaum nutzen würden, wenn sie einen weiteren Weg bedeutet würde gegenüber dem Weg über die Römerbrücke. Er hält es für sinnvoller, stattdessen auf der Brücke dem Fußgänger- und Radverkehr Vorrang vor den Kfz einzuräumen.

Herr Gerdts berichtet, dass seit längerem geplant sei, das Biotop an der Römerbrücke am Hase-Altarm an die Hase anzubinden.

Herr Middendorf berichtet, dass es problematisch sei, wenn Pkw die Brücke befahren, obwohl ihnen schon ein Radfahrer entgegenkommt oder dort Fußgänger laufen. Auch er reicht einen Vorschlag ein für eine Holzbrücke für Fußgänger und Radfahrer, die östlich an der Steinbrücke vorbeiführt. Oberhalb der Brücke (ab der Zufahrt zum Wassersportzentrum) sowie unterhalb der Brücke (bis zur Hasebrücke) sollte am östlichen Straßenrand ein gepflasterter Fuß- und Radweg neu angelegt werden.

Herr Heidemann plädiert dafür, auf dem gesamten Abschnitt der Straße Die Eversburg zwischen Hase und Stichkanal inklusive der Brücke eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h einzurichten. Ein Teil dieser Strecke sei mit 30 km/h ausgeschildert, ein Teil könne mit 50 km/h befahren werden.

Eine Bürgerin befürwortet die Festlegung auf eine Schrittgeschwindigkeit. Wenn man mit dem Rad nicht auf der Mitte der Brücke fahre, würden einem dort die Pkw entgegenkommen, statt vor der Brücke zu warten. Eine kleine Holzbrücke neben der Römerbrücke wäre die beste Lösung.

Frau Claasen-Groß merkt an, dass mit dem neuen Wohngebiet Landwehrviertel voraussichtlich ein höheres Verkehrsaufkommen über die Römerbrücke in Richtung Pye und Hollage geben werde.

Herr Oberbürgermeister Griesert sagt zu, die Anregungen von der Verwaltung prüfen zu lassen. Weiterhin werde die Nutzerfrequenz der Römerbrücke zu Protokoll gegeben.

Anmerkung zum Protokoll: Im Bereich der Römerbrücke sind keine Zählungen in den letzten Jahren durchgeführt worden.

2 i) Bedarf an weiteren Abfallbehältern im Umfeld des Stichkanals und der Hase

Frau Claassen-Groß berichtet, dass Abfallbehälter fehlen zur Entsorgung der Hundebutel und auch für die vielen Ausflügler im Sommer.

Herr Schröder teilt mit, dass der Osnabrücker ServiceBetrieb das Anliegen geprüft hat. Das Aufstellen von weiteren Müllbehältern könnte eine Verbesserung der festzustellenden Vermüllung in den Sommermonaten bewirken. Im Februar 2017 werden im genannten Bereich drei weitere Mülleimer aufgestellt, die von der Grünpflege Nord unterhalten werden. Nach dem Sommer wird der OSB evaluieren, ob die Maßnahme Erfolg gebracht hat.

2 j) Reinigung und Sanierung des Ehrenmals für die gefallenen Soldaten beider Weltkriege am Lindholzweg in Pye

Herr Halbrügge berichtet, dass das Denkmal und der Vorplatz von Grünspan überzogen und die Namen der gefallenen Soldaten nicht mehr zu lesen sind. Es sollte eine Grundreinigung erfolgen und die Beschriftung erneuert werden.

Herr Oberbürgermeister Griesert berichtet, dass die Reinigung der Gedenksteine und des Bodens in Auftrag gegeben werden. Da die Schrift historisch vertieft bzw. erhöht eingeschlagen und nicht ausgemalt ist, wird davon nach Rücksprache mit der Denkmalpflege auch zukünftig abgeraten, die Schrift auszumalen. Mit dem Antragsteller ist telefonisch besprochen, dass er mit der Eigentümerfamilie Kontakt aufnehmen wird, um die Fällung der ersten Fichten zu erbitten, damit die Gedenkstätte wieder stärker besonnt und somit weniger grünspananfällig ist.

Herr Oberbürgermeister Griesert dankt Herrn Halbrügge für seinen Einsatz.

2 k) Unsicherer und unzulässiger Höhenunterschied zwischen Fahrbahndecke und Bankett an den Straßen Lindholzweg und Hellingstraße in Pye

Herr Halbrügge berichtet, dass nach der Sanierung ein beidseitiger Höhenunterschied von über 5 cm zwischen Fahrbahndecke und nicht aufgefülltem Bankett für Radfahrer und Fußgänger in den Seitenbereichen eine große Gefahrenquelle darstellt.

Herr Oberbürgermeister Griesert teilt mit, dass die Seitenbereiche der Straßen „Lindholzweg“ und „Hellingstraße“ im Rahmen der Straßenkontrollen im Januar 2017 begutachtet wurden. Die beschriebenen Schadstellen im Bereich der Bankette, werden durch den Bauhof des Osnabrücker ServiceBetrieb Ende Januar/Anfang Februar ausgebessert:

Lindholzweg: Der Bauhof des OSB ist seit dem 30.01.2017 mit Bankettarbeiten am Lindholzweg beschäftigt. Das Teilstück zwischen Zum Pyer Moor und Lechtinger Straße ist mittlerweile fertig gestellt. Aktuell sind Arbeiten an der Bankette zwischen der Straße „Zum Pyer Moor“ und Am Stüveschacht in Ausführung (z. Z. auch Umleitungsstrecke für die längerfristige Baumaßnahme Kanalbau Lechtinger Straße). Die Arbeiten an den Banketten des Lindholzwegs werden bei guter Witterung bis Mitte Februar 2017 beendet sein.

Hellingstraße: Die Straßenkontrolle des OSB hat die Bankette der Hellingstraße zusammen mit dem Bauhof geprüft. Dort sind keine Schäden aufgefallen, die behoben werden müssten. Eine vorhandene Mulde im Bankett dient der Wasserführung und der Entwässerung der Straße. An der Hellingstraße sind damit derzeit keine Bankettarbeiten geplant.

Herr Halbrügge merkt zum Hellingstraße an, dass dort Passanten unterwegs seien, die z. B. ihre Hunde ausführen. Wenn Pkw in der Straße fahren, müsse man als Fußgänger an die Seite ausweichen. Er sei von mehreren Personen auf diese Situation angesprochen worden. Eine Befestigung auch dieser Bankette wäre sinnvoll, da sie ansonsten bald absacken würden.

Herr Heidemann berichtet, dass feiner Schotter aufgetragen wurde und zu befürchten sei, dass in einem halben Jahr wieder die gleichen Schäden auftreten würden. Besser wäre es, den Randstreifen auszukoffern und zu verdichten. Insbesondere am Lindholzweg in Richtung Lechtingen gebe es nur wenig Platz am Straßenrand für Fußgänger und Radfahrer.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Zurzeit gibt es keine aktuellen Vorhaben.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Zuständigkeit Gehweg Stüveschacht

Ein Bürger fragt, wer für den Gehweg vom Stüveschacht in Richtung der Straße „Am Stüveschacht“ zuständig ist.

Herr Oberbürgermeister Griesert teilt mit, dass grundsätzlich die Anlieger zuständig seien.

4 b) Umsetzung der von Bürgern angemeldeten Tagesordnungspunkte

Ein Bürger kritisiert, dass fast alle der für das heutige Bürgerforum Pye angemeldeten Tagesordnungspunkte von der Verwaltung negativ beschieden wurden. Es würden positive Meldungen für Pye fehlen. Er appelliert an die anwesenden Ratsmitglieder, da auch die Politik gefordert sei, dies zu ändern. Er äußert u. a. sein Unverständnis über die ausbleibende Umsetzung der Entlastungsstraße Römerbrücke. So müsse doch z. B. von der Haseöffnung in der Stadt noch genügend Baumaterial vorhanden sein.

Herr Oberbürgermeister Griesert äußert sein Verständnis und gibt zu bedenken, dass in anderen Stadtteilen dringendere Vorhaben durchzuführen seien, da dort die Situationen schlechter seien.

4 c) Pyer Kirchweg: Ausweitung des Parkverbots in Richtung Blaushügel

Ein Bürger berichtet, dass ab der Kreuzung Fürstenauer Weg für ca. 20 m ein Parkverbot ausgewiesen sei. Dahinter sei die Straße zugeparkt, so dass man kaum nach links in die Straße Blaushügel abbiegen könne. Das Parkverbot müsse daher ausgeweitet werden.

4 d) Nicht abgeräumtes Verkehrssicherungsmaterial

Ein Bürger berichtet, dass am Fürstenauer Weg bzw. an der Flüchtiger Straße einige Materialien von Straßenbauarbeiten stehengeblieben sind, z. B. „Sackgassen“-Schilder, rote Warnleuchten und Absperrbaken.

4 e) Zugewachsener Radweg am Süberweg und Am Stollenbach

Ein Bürger berichtet, dass der Radweg am Süberweg (nördliche Seite, Abschnitt gegenüber Hof Gösling) sowie in weiterer Fahrtrichtung an der Straße Am Stollenbach durch Buschwerk zugewachsen ist.

Herr Oberbürgermeister Griesert dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Pye für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet statt am Donnerstag, 14. September 2017, 19.30 Uhr, Piesberger Gesellschaftshaus, Glückaufstraße 1.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage: Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Pye	Donnerstag, 02.02.2017	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Pye fand statt am 15. September 2016. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen und Anregungen Folgendes mit:

a) Änderung der Abbaugenehmigung des Gesteinsabbaus durch die Firma CEMEX
(TOP 2e aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung wurde der Terminplan für die weitere Bearbeitung des Antrages mitgeteilt.

Lt. Auskunft der Cemex gab es nur eine Einwendung, die schriftlich abgearbeitet wurde, und daher musste kein Erörterungstermin durchgeführt werden.

Derzeit wird die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt, so dass mit der endgültigen Genehmigung im März/April gerechnet wird.